

Gesprächseröffnung Interviewer:

Der Törn sollte dazu da sein, hier die eine oder andere Sache für das Sportabzeichen im Seesport auszuprobieren. Dass wir beim ersten Törn noch keine fertige Sportabzeichenabnahme durchführen, war zu erwarten, weil wir beim ersten Törn erstmal schauen müssen, was ist möglich. In unserem Gespräch geht es mir darum, eure Meinungen und Eindrücke zu erfahren. Ihr sollt ruhig kritische Äußerungen machen, was beim nächsten Mal anders und besser gemacht werden soll und kann.

Bei der Auswertung geht es darum, das Sportabzeichen auf der Greif zu hinterfragen. Was mich ganz besonders interessiert, ist dabei wie Personen wie Ihr, die vorher mit der Materie Segeln und Seesport nichts zu tun hatten, so ein Sportabzeichen im Seesport auf der Greif empfinden. Wie war die Ausbildung für euch hier auf dem Schiff? Könntet Ihr euch vorstellen, dass auch andere die keine Vorerfahrung in dieser Richtung haben, ein Sportabzeichen im Seesport ablegen?

Evaluationsleitfaden Greifsegeltörn Oktober 2013

Datum: 12. Oktober 2013

Teilnehmer:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Eröffnungsfragen

1. Welches Erlebnis wird dir besonders im Gedächtnis bleiben?
- (2) Sehr aufmerksam und willig die Mitsegler
- (3) Körperlich fit waren sie.
- (2) Sie waren alle sehr und freundlich.
- (4) Das Klischee von der Jugend von heute wurde erfolgreich widerlegt.
- (1) Positiv überrascht. Ich hätte es mir schlimmer vorgestellt.
- (2) All die Crews, wo du (Interviewer) bisher mitgefahren bist, waren topp.
- (1) Es ist ein angenehmes Fahren.

Hinführungsfragen

2. Was hat dir gefallen?
3. Was hat dir nicht gefallen?
4. Was müsste unbedingt noch geändert werden?

(3) Da musst du erstmal kurz sagen, wie es weiter gehen soll.

Interviewer: Die Kooperation mit dem DSSV besteht ja nach wie vor und wir werden jedes Jahr mindestens einen Törn mit Seesportlern durchführen und möchten dabei das Sportabzeichen Seesport abnehmen. Da soll auch wieder ein Ausbildungstörn gefahren werden wie jetzt mit Unterricht. Gegebenenfalls besteht auch das Interesse der Uni weitere Törns für die Studenten anzubieten. Wie das dann genau laufen wird, muss man dann noch sehen.

(2) So wie das jetzt mit dem Unterricht gelaufen ist, war das in Ordnung.

(3) Im wesentlichen kann man das so beibehalten. Wichtig ist nur, dass man im Vorfeld keine Erwartungshaltungen schürt, damit das Ganze nicht so einen Eventcharakter bekommt, da es ja immer von den Wetter- und Windverhältnissen abhängig ist. Eventcharakter ist etwas für Kreuzfahrtschiffe. Die Greif ist kein Kreuzfahrtschiff.

(1) Du solltest vielleicht nicht so viel fordern, dann wird es alles ein bisschen ruhiger. Du möchtest unheimlich viel und gehst auch auf die Jugendlichen zu. Die wollen vielleicht auch etwas lernen, aber sie wollen auch mal chillen. Vielleicht sollte man wirklich ein bisschen mehr Freiraum geben. Auch am Tage, dass sie einfach mal ein bisschen runterkommen.

Interviewer: Bei den Studenten musste jetzt so viel Unterricht sein, damit sie es als Unikurs angerechnet bekommen und bei Seesportlern ist das nicht so viel Unterricht, denn die bringen schon Vorwissen mit. Der Grundtenor bei den Studenten war außerdem, dass sie gerne auch noch mehr machen und erklärt haben wollen. Wichtig dabei ist auch, dass die HFK mehr noch erklären und nur anleiten sollen und nicht selber mit zu packen.

(1) Dann muss man sich Zeit nehmen, bevor ein Manöver kommt und das nochmal im Detail besprechen und erklären. Vielleicht sollte man das wirklich im Block erklären, was jetzt im Ganzen passiert und nicht nur im Einzelnen an jedem Strick.

Interviewer: Du hast die Navigation sehr gut gemacht, davon waren alle begeistert. Auch wenn sie ab einem gewissen Punkt ausgestiegen sind, weil es ihnen zu tiefgründig war. Das Problem mit der Vermittlung der Inhalte ist leider immer nur, dass alle in beiden Wachen, denselben Unterricht bekommen sollten.

(3) Wichtig dafür ist, ein Eigeninteresse, dass sie selbständig versuchen, mitzubekommen was wann läuft.

Interviewer: Das halte ich für schwierig, wenn am Ende ein Zertifikat oder eine Qualifikation erteilt werden soll. Da muss ich sicherstellen, dass alle die gleichen Voraussetzungen haben.

Überleitungsfragen

5. Welche Erwartungen hattest du? (Sind diese erfüllt worden?)
6. Welche Erwartungen sind nicht erfüllt worden? (Was hast du dir noch vorgestellt?)

Interviewer: Was habt Ihr euch anders vorgestellt? Habt Ihr etwas vermisst? Was sollte auf dem nächsten Törn anders organisiert werden?

Schlüsselfragen

7. Welche Aufgaben, Übungen, Disziplinen – die wir während des Törns gemacht haben – sollten mit im Sportabzeichen geprüft werden?
8. Würdest du das Sportabzeichen Seesport während eines Segeltörns ablegen?

Schlussfragen (Zusammenfassungenfragen, Rückversicherungsfragen, Retrospektivfragen)

9. Was sollte beim nächsten Mal anders gemacht werden?

(4) Nur 28 Mitsegler.

(3) So lieb und nett wie sie waren. Wenn es ein paar weniger sind, können wir sie besser ausbilden.

(1) Weniger vom Ausbilden her, spielt es eine Rolle ob es 30 oder 28 sind. Mehr geht es um das Wohlbefinden, dass im Zwischendeck ein Gang frei ist und zwei Personen weniger bedeutet auch, mehr Aufgaben für die anderen in ihrer Wache.

10. Würdest du nochmal an so einem Segeltörn teilnehmen?